

Die Bibel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 40

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Buch

Zwei neue *Spielbücher* sind erschienen: aus dem Verlag Bucher, Luzern, Edi Lanners' *«Kolumbus-Eier»*, ein begeisterndes Familien-Spielbuch mit 121 verblüffenden und pfiffigen Unterhaltungen, Experimenten und Spielen. Der Verlag Hoffmann und Campe gab Abrahamis *«Megalopoly das Superspiel»* heraus, einen Roman um ein Ehepaar, das sich ein Spiel daraus macht, aus Beobachtungen hinter den Fenstern eines Wohnblocks Geschichten abzuleiten, ein Spiel, das sich schliesslich über das ganze Land ausweitet.

Für Kinder sind auch *Bilderbücher* Spielbücher. Ein neues ist *«Zum Tee bei Tante Anna»* (Artemis Verlag, Zürich), von jener Engländerin Helen Bradley, deren Bilderbücher in kurzer Zeit zu einem Begriff geworden sind. Ihre Art, verspielt und versponnen (in der Art von Grandma Moses) zu malen und kindertümlich statt kindertümelnd zu sein, hat viele Freunde bei jung und alt gefunden. Im gleichen Verlag erschien auch *«Schmetterlings-Abenteuer»* von Helen Piers und Pauline Baynes: Eine farbig illustrierte Geschichte von Schnecken, Grashüpfer, Bienen und einem Schmetterling.

Für Kinder ein herrlicher Fund sind auch zwei neue Bände vom Verlag Huber, Frauenfeld: Die schönsten Märchen aus der Schweiz von Fritz Senft und Monika Laimgruber, nämlich *«Eule du, Eule ich»*, und das Pendant mit den schönsten Sagen: *«Der schwarze Wasserbutz»* von Hans Manz und Paul Nussbaumer. Beide Bücher sind hervorragend illustriert.

Damit sind wir auf helvetischem Boden gelandet. Aus diesem Bereich legt der Verlag Lenos-Press drei neue Bändchen vor: *«Natur ist eine Ansichtskarte»*, eine Sammlung von Ansichten über die Schweiz aus vier Jahrhunderten, gesammelt von Kurt Marti, ferner *«Der Bub»*, einen Roman von Hansjörg Schneider über einen Mann, der aus dem Alltag ausbricht, um sich Gedanken über sein bisheriges Leben zu machen, und *«Zwischensaison 2»* mit Texten von drei Dutzend Schriftstellern, die der «Gruppe Olten» angehören. *Johannes Lektor*

Die Bibel

Mr. Tompkins muss in einem kleinen Landwirthaus übernachten. Er mustert das Zimmer und sagt zu dem Neger, der ihn hinführt hat:

«Es ist ganz gut, dass hier ein Strick für den Fall eines Brandes bereitliegt. Wozu aber ist die Bibel hier auf dem Tisch?»

«Für den Fall, dass der Strick auch schon verbrannt ist», sagt der Neger.

NEU

Ab Mitte Oktober
im Buchhandel



Ritter Schorsch

**Trottel, Träumer,
Tagediebe**

Illustrationen Celestino Piatti
104 Seiten Fr. 14.80

Unter diesem Titel hat Oskar Reck fünfzig seiner Ritter Schorsch-Texte aus dem Nebelspalter zu einem köstlichen Geschenkbuch vereint. Die Auswahl reicht von der Glossierung des helvetischen Alltags bis zu einer Reihe von Porträts höchst unterschiedlicher Zeitgenossen.

Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



«Ihr Name?»

«Rumpus.»

«Was führt Sie zu mir?»

Das Nashorn antwortete: «Ich bin nervös.» Der Psychiater, ein grosser Elefant, sah auf drollige Art über die Brille, musterte den Patienten aufmerksam, indem er sich vorneigte, bis er ganz nahe an das Nashorn gesicht herankam und sagte (leise und gedehnt): «... nervös — bin auch ich!» Das Nashorn war teilweise erleichtert, denn wenn sogar ein solcher Psychofant nervös ist, dann musste dieses Uebel unbezwingbar sein. Es stand auf und wollte gehen. Der Elefant hielt es mit dem Rüssel am Horn liebevoll zurück und sagte ernst: «Sie sind das zweiundzwanzigste Nashorn an diesem Nachmittag, welches mir denselben Satz sagt; — was ist eigentlich in euch Nashörner gefahren?»

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger

neu!

auch in Brasil

(der neue Villiger-Kiel Brasil hat etwas mehr Würze)

leicht
elegant
modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—